



**Er ist nicht hier;
denn er ist
auferstanden, wie er
gesagt hat.
Kommt her und seht
euch den Ort an, wo er
lag!
Dann geht schnell zu
seinen Jüngern
und sagt ihnen:
Er ist von den Toten
auferstanden**

und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.

Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Mt 28

In diesem Jahr müssen wir alle miteinander ganz anders Ostern feiern, als wir es gewohnt sind. Wir müssen erfahren: Fast alles, was wir gemeinsam feiern und beten kann aufgrund der Covid-19 Krise nicht stattfinden. Nicht Hoffnung und Freude bestimmen die österlichen Tage, sondern Furcht und Sorge.

Doch Ostern fällt nicht aus. Ostern ist ja nicht nur das, was wir gemeinsam in großen Gottesdiensten feiern, sondern es ist vielmehr eine Erfahrung. Und diese Erfahrung ist nicht an eine festgelegte Zeit gebunden, sondern es ist ein Geschenk, welches wir zu jeder Zeit unseres Lebens immer wieder annehmen dürfen. Wenn Dunkel zum Licht wird, Trauer zum Trost, Sorge und Angst zur Zuversicht und in aller Bedrängnis das Leben mehr Raum bekommt als der Tod.

Das wünsche ich Ihnen in diesen Tagen ganz besonders. Sie müssen viele Tage alleine verbringen und auf Abstand bleiben. Auch ich kann Sie nicht so besuchen kommen, wie es normalerweise ist. Deswegen möchte ich Sie auf diese Weise ganz herzlich grüßen und wünsche Ihnen und Ihren Familien und allen, die für Sie da sind ein hoffnungsfrohes und gesegnetes Osterfest.

Ihr

Pfarrer Thomas Wagner